

Günter Oskar Dyhrenfurth heiratete 1911 Harriet Pauline, genannt Hettie, die auch aus Breslau stammte und jüdische Vorfahren hatte. Sie bekamen 1913, 1915 und 1918 drei Kinder: Harald, Hiltraut und Norman, der seinen Vater auf Bergtouren begleiten durfte. Von 1923 bis 1926 lebte die Familie in Salzburg und übersiedelte dann in die Schweiz (nahe Briener See, Interlaken). Hettie Dyhrenfurth wurde ab 1935 auf Vortragsreisen in die USA eingeladen, um über ihre Erfahrungen bei den Himalaya-Expeditionen zu berichten. Als politisch Bedrohte blieb sie schließlich dort und versuchte ihre Familie zur Auswanderung in die USA zu bewegen. Doch Oskar blieb in der Schweiz; die Scheidung erfolgte 1948. Im selben Jahr heiratete Dyhrenfurth seine Lebensgefährtin, die Literaturwissenschaftlerin und Bergsteigerin Irene Dyhrenfurth, mit der er seit 1929 einen Sohn hatte.

1937 bestiegen Oskar Dyhrenfurth und sein damals 19-jähriger Sohn Norman bei einer gemeinsamen Tour im Mont-Blanc-Massiv sieben Viertausender. Anschließend besuchte der 19-jährige Norman mit seiner Schwester Hiltraut die Mutter und blieb ebenfalls in den USA. Er sah seinen Vater erst wieder 1952, nach 15 Jahren.

In den 1930er-Jahren organisierte das Forscherehepaar Günter und Hettie Dyhrenfurth **zwei Himalaya-Expeditionen**. Die Kinder erlebten dies via Briefverkehr von der Schweiz aus mit. **1930** leitete Dyhrenfurth die Expedition zur Kangchendzönga-Gruppe im Ost-Himalaya (Höhenweltrekord Jongsong-Gipfel 7459 m). Dabei wurde erstmals in mehr als 6000 Meter Höhe gefilmt. Der Dokumentarfilm *Himatschal, Thron der Götter*, gefilmt von Charles Duvanel, wurde ein großer Erfolg. **1934** leitete Oskar die große „Internat. Himalaya-Expedition“ zum ob. Baltoro-Gletscher. Am SSO-Sporn, auf 6200 m, stellten sie fest, dass es unmöglich war, die Balti-Träger über den steilen Schneeegrat zu führen. Daraufhin verlegten sie ihre Route an die beiden südlich angrenzenden Gipfel Sia Kangri (Queen-Mary-Peak) und Baltoro Kangri (Golden Throne) mit dem dazwischen liegenden Conway-Sattel. Der Expedition gelangen die ersten Besteigungen von Siebentausendern im Karakorum. Mit Albert Höcht und Hans Ertl standen Hettie und Oskar Dyhrenfurth am 3. Aug. 1934 auf dem Sia Kangri I (7422 m). Hettie Dyhrenfurth übertraf dabei den, seit 1906 unangetasteten Frauen-Höhenrekord von Fanny Bullock Workman (Pinnacle Peak, 6932 m, Nun Kun-Gruppe). Hetties Rekord wurde erst 1955 überboten. Der Ostgipfel des Baltoro Kangri (7260 m) wurde von James Belaieff, Piero Ghiglione und André Roch erstmals bestiegen. Ein Teil der Expeditions Mannschaft besuchte auf dem Rückweg das Kloster Lamayuru im westlichen Ladakh. Damit wurden alle vier Gipfel des Sia Kangri bestiegen. Die photographischen Aufnahmen – zum Großteil von Oskar Dyhrenfurth und Vittorio Sella – sind von hervorragender Qualität. Bei der Expedition 1934 wurde der Film *Der Dämon des Himalaya* gedreht (Kamera u.a. Richard Angst und Hans Ertl). Die Expeditionen brachten erste wissenschaftl. fundierte Erkenntnisse über die Tektonik im Himalaya und Dyhrenfurths Reisebericht enthält neben umfassenden wissenschaftl. Erkenntnissen (Geologie, Gletscherkunde etc.) viel Wissenswertes zu Land und Leuten.

60 Erstbegehungen in europäischen Gebirgen u.a.: 3 Gipfel über 7000 Meter, 2 Gipfel über 6000 Meter, 1 Gipfel über 5000 Meter, 63 Gipfel über 4000 Meter ... Seine Gefährten waren: Oskar Schuster, Gustav Jahn, Emil Meletzky (1918: 1. Begeh. der Laaserwand über den Nordgrat mit E. Meletzky und Alfons Kasseroler; 1. Beg. des Sellaturmes, 2688 m, von SW mit Gustav Jahn und E. Meletzky);

Vereinsmitgliedschaften: ab 1908 Deutsche Geolog. Ges., ab 1912 Paläontolog. Ges. und Schweizer Geolog. Ges.; dem Österr. Alpenklub hat Oskar Dyhrenfurth fast siebenzig Jahre angehört.

Auszeichnungen: 1933: Leica-Kamera Nummer 125.000, 1936: Prix olympique d'alpinisme bei den Olymp. Sommerspielen 1936, gemeinsam mit seiner Frau Hettie, 1956: Großes Bundesverdienstkreuz

...

Werke: *Himalaya. Unsere Expedition 1930*. Scherl, Berlin 1931; mit Hermann Hoerlin, Erwin Schneider und Ulrich Wieland *Unsere Himalaja-Expedition 1930*, Zeitschrift des Deutschen und Österr. AV 1931; *Dämon Himalaya, Bericht der Internat. Karakoram-Expedition 1934*, Schwabe, Basel 1935; *Baltoro. Ein Himalaya-Buch*, Schwabe, Basel 1939; *Himalaya-Fahrt. Unsere Expedition 1930*, Orell Füssli, Zürich 1942; *Zum dritten Pol. Die Achttausender der Erde*. Nymphenburger Verlag., 1952; *Das Buch vom Nanga Parbat. Die Geschichte seiner Besteigung 1895–1953*, Nymphenb. Verlag., 1954. *Das Buch vom Kantsch. Die Geschichte seiner Besteigung*, Nymphenb. Verlag., 1955; *Der dritte Pol. Die Achttausender und ihre Trabanten*, Frankfurt am Main 1961.

Filme: *Himatschal, der Thron der Götter*, Deutschland 1930/1931, Dokumentarfilm; *Der Dämon des Himalaya*; Schweiz/Deutschland 1934/1935, Spielfilm;